

Schweiz. Kaufmännischer Verein, Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ferzeit einzuhalten. Gibt es dann Versäumnisse infolge Krankheiten oder schlechter Seide, so ist eben im Reglement des Posamenterverbandes die Erlaubnis zur Ueberarbeit vorgesehen, auf dem gleichen Stuhl höchstens zwei Mal per Jahr, jedesmal im Maximum von drei Wochen. Die kleine Gebühr von 20 Rp. per Nacht für Ueberarbeit, zuhanden der Genossenschaftskassen, sollte hier nicht in Betracht fallen, und es ist anzunehmen, dieser Betrag werde von den Herren Fabrikanten geleistet werden, da bei Krankheit wie bei schlechter Seide der betreffende Posamentier ohnehin schon genug Schaden hat.

Ein eigentümliches Ergebnis des Crimmitschauer Streiks wird von der „Köln. Volkztg.“ festgestellt, und zwar an der Hand des Geschäftsberichtes des sozialdemokratischen Textilarbeiterverbandes, der im Korrespondenzblatt der Generalkommission veröffentlicht wurde. Darnach hatte der genannte Verband, als er den ersten Ausstand in Crimmitschau genehmigte, welcher Veranlassung zu der allgemeinen Aussperrung gab, ganze 14,900 Mark in der Kasse. Dabei hat der Verband angeblich 60,000 Mitglieder in 297 Zahlstellen. Während des Streiks hatte der Verband eine Einnahme von 1,151,146 Mark. Hiervon stammen jedoch nur 140,000 Mark aus dem Textilverband selbst. Der Streik kostete 730,934 Mark, sodass der Verband rund 420,000 Mark an dem Streik erübrigte. Der Kassierer stellt fest, dass in der Kasse jetzt 319,540 Mark seien, gegen noch nicht 15,000 Mark bei Beginn des Ausstandes. Es bewahrheitet sich also, dass der so plötzliche Abbruch des Crimmitschauer Streiks nicht wegen Mangel an Geld erfolgte. Von der erübrigten Summe wird der Verband allerdings noch einen grossen Teil für die Gemassregelten in Crimmitschau verwenden müssen. Immerhin ist es ein seltenes Vorkommnis, dass eine Gewerkschaft nach einem halbjährigen Streik, der 7000 Arbeiter umfasste, 300,000 Mark mehr in der Kasse hat, als bei seinem Beginn.

Patenterteilungen.

- Kl. 20, Nr. 28338. 18. Juni 1903. — Spindel. — J. Rüegg Sohn, Feldbach (Zürich, Schweiz). — Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.
- Kl. 20, Nr. 28339. 24. Juni 1903. — Selbsttätige Kettenablassvorrichtung für Bandwebstühle. — Karl Kuttruff, in Firma: Kuttruff & Frefel, Albantal 6, Basel (Schweiz). — Vertreter: A. Ritter, Basel.
- Cl. 20, No. 28340. 2 juillet 1903. — Tissu composite à reflets changeants. — Fernand Gros, ingénieur, Remiremont (Vosges, France.) — Mandataire: A. Ritter, Bâle.
- Kl. 19, Nr. 29026. 21. August 1903. — Spulapparat für Spulenwickel-Maschinen. — J. Schärer-Nussbaumer, Erlenbach bei Zürich (Schweiz). — Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.
- Kl. 20, Nr. 29027. 23. Oktober 1902. — Kompensationsvorrichtung für Webstuhlregulatoren. — Johannes Leutert, Obermeister, Waiblingen (Württemberg, Deutschland). — Vertreter: J. Thalmann, Frauenfeld.
- Kl. 20, Nr. 29028. 21. März 1903. — Fühlervorrichtung an Webstühlen mit selbsttätiger Spulenauswechslung. — Northrop Loom Company, Saco (Maine, Ver. St. v. N.-A.); Rechtsnachfolgerin der Erfinder William Franklin Draper und Clare Hill Draper, Hopedale. — Vertreter: Federer & Naegeli, Bern.
- Cl. 20, No 29029. 15 juin 1903. — Mécanique d'armure. — Emil Kahr et Emil Schmitz, Aachen (Allemagne). — Mandataire: Gottfried Furrer, Bienne.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 69.

Wer kann bei neuen „Benninger Zettelmaschinen“ eine genaue Berechnung über die verschiedenen Keilstellungen in Titre, Stich und Länge für Verhütung straker Ende angeben?

Frage 72.

Welche Art von Maillons bewährt sich am besten

- für Baumwollzwirnkette,
- für Seidenketten, bei Jacquardvorrichtungen, Bronze-, Stahl- oder Glasmaillons?

Frage 73.

Wer baut elektrische Näh- bzw. Stickmaschinen, welche in beliebiger Richtung mit der Hand über den Stoff geführt werden können, wie solche in der Stickerei-Industrie Verwendung finden?

* * *

An die »Mitteilungen über Textil-Industrie«, Zürich,
Abteilung Patenterteilungen und Neuerungen.

Im letzten Jahresbericht wünschten Sie, Mitteilungen über Fabrikationseigenheiten, Neuerungen etc., etc. zu erhalten. Ich will diesem Wunsche mit folgendem einmal nachkommen:

Habe nämlich gestern Gelegenheit gehabt, eine eigenartige Einziehungsweise von gebrochenen Kettfäden durch Geschirr und Blatt zu bewundern. Die Russen sind von Natur aus ein kleiner Volksschlag. Ein hiesiger geriebener Direktor stellt nun mit Vorliebe von diesen kleinen Leuten die kleinsten als Weber ein. Warum das? wird man erstaunt fragen. Nun, sehr einfach. Wenn ein Faden bricht, so nehmen ihn die kleinen Weber hinten an der Rispe und . . . springen damit durch Geschirr und Blatt an den Abstellhebel!

Dadurch soll viel Zeit erspart und somit erhöhte Produktion erzielt werden.

* * *

Auf dem Gebiete der Neuerungen ist hier noch folgendes zu erwähnen:

Einem ehemaligen Seidenwebschüler in Moskau ist es gelungen, die Benninger-Stühle so einzurichten, dass man darauf Nasen- und Ohrenfutterale weben kann. Die Erfindung soll den Soldaten im fernen Osten zu gute kommen. Sie fand den lebhaften Beifall der Regierung, die bereits eine namhafte Bestellung für den Herbst aufgegeben hat.

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich IV; Dr. Th. Niggli, Zürich II.

Schweiz. Kaufmännischer Verein, Central-Bureau für Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.
Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.
Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

- F 179. — Deutsche Schweiz. — Seidenstoffe. — Junger tüchtiger Commis.
- F 193. — Deutsche Schweiz. — Seidenweberei. — Tüchtiger Comptoirist aus der Seidenbranche.

Angebot und Nachfrage betreffend Stellen in der Seidenindustrie finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung. Preis der einspaltigen Zeile 30 Cts.